

ONLINE FALLARCHIV SCHULPÄDAGOGIK

www.fallarchiv.uni-kassel.de

AutorIn: Christoph Wulf

Interner Titel: Mädchen-Gruppendiskussion über zwei um eine Frau streitende Sklaven

Methodische Ausrichtung: Ethnografie

Quelle: Wulf, C. (2007). Der andere Unterricht: Kunst, Mimesis, Poiesis und Alterität als Merkmale performativer Lernkultur. In Wulf, C. et al. (Hrsg.), Lernkulturen im Umbruch. Rituelle Praktiken in Schule, Medien, Familie und Jugend (S. 111-113). Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften.

Nutzungsbedingungen:

Das vorliegende Dokument ist ausschließlich für den persönlichen, bzw. nicht-kommerziellen Gebrauch bestimmt – es darf nicht für öffentliche und/oder kommerzielle Zwecke außerhalb der Lehre vervielfältigt, bzw. vertrieben oder aufgeführt werden. Kopien dieses Dokuments müssen immer mit allen Urheberrechtshinweisen und Quellenangaben versehen bleiben. Mit der Nutzung des Dokuments werden keine Eigentumsrechte übertragen. Mit der Verwendung dieses Dokuments erkennen Sie die Nutzungsbedingungen an.

Falldarstellung

Mädchen-Gruppendiskussion über zwei um eine Frau streitende Sklaven

- Mädchen 1: Ja mein Bild; das sind zwei ägyptische Männer; also Männer sind das, normale Sklaven (2) und äh: die haben sich irgendwie gestritten; und gucken sich nicht an (3) ja; also sie hat; sie guckt ja so und ich hab andersherum gemalt; (4) und die sind also irgendwie Brüder; dachte ich mir und das die irgendwie sauer sind aufeinander. Ich wollte ja eine Frau rein machen, wegen einer Frau, aber hab ich doch nicht gemacht (guck nicht so)
- Interviewer: In der Vorlage gibt es ne Frau oder wie?
- Mädchen 1: Ja; gibt es auch ne Frau.
- Mädchen 2: [↳]Hier so eine
- Interviewer: Aha, und die hast du nicht reingemacht.
- Mädchen 1: Nein, hatte ich keine Zeit, weil ich war krank und;
- Interviewer: Weil du keine Zeit hattest oder weil du es nicht wolltest?
- Mädchen 1: Ich war krank (und wir haben es in der letzten Stunde gemacht) hab ich auf die Schnelle;
- Interviewer: Ach so (.) okay.
- Mädchen 1: Also das Blaue ist so das Wut.
- Interviewer: Die Wut, ahh.
- Mädchen 1: Dacht ich mir mal so; weil da gabs noch ganz schwere, also so was wie Zeichen.
- Mädchen 2: [↳]Das ist doch nicht schwer;
- Mädchen 1: [↳]Ja, aber es gab doch ganz komplizierte Sachen; ich habe mir ein ausgesucht aber war nix für mich;
- Interviewer: Also das ist deine Geschichte von deinem Bild ja?
- Mädchen 1: Also, dacht ich mir mal; (3) ich hab eine Geschichte gelesen in Ägypten und da stand das auch drin, also so, dass sich zwei Brüder wegen einer Frau streiten; ja, und das habe ich mal nach versucht, weil ich die Möglichkeit hatte, aber ich hab das noch nicht richtig zu Ende gemalt;
- Interviewer: Was fehlt denn da noch?
- Mädchen 1: Also hier muss ich noch ausmalen; und hier fehlt Farbe, und hier fehlt die Farbe; Und die Frau habe ich noch nicht;
- Interviewer: Die muss dabei sein?
- Mädchen 1: Ja; es handelt sich ja um dis;
- Interviewer: Worum handelt es sich?
- Mädchen 1: Um die Frau;
- Interviewer: Ach so, weil die sich um sie streiten meinst du?
- Mädchen 1: Ja (2) die streiten sich ja wegen der Frau;

Interpretation

In diesem Gesprächsauszug aus einer Gruppendiskussion wird eine intensive Auseinandersetzung wiedergegeben. Das Mädchen, das ein ägyptisches Wandbild hergestellt hat, behauptet, dass sich auf diesem Bild zwei Brüder um eine Frau streiten und daher zornig aufeinander sind. Doch diese Frau ist auf dem Wandbild noch gar nicht zu sehen. Dennoch sei nach Auffassung des Mädchens auf dem Bild der Streit zweier Brüder um eine Frau das Thema. Sie habe einmal eine Geschichte aus Ägypten gelesen, in der es auch um einen solchen Streit gegangen sei. Jetzt käme es nur noch darauf an, das Bild zu Ende zu malen. Indem das Mädchen sich fragt, welche Geschichte das Bild erzählt, deutet sie das Bild ikonografisch. Dabei bezieht sie sich einerseits auf eine ihr bekannte Geschichte, die wie das Wandbild aus der fremden Kultur Ägyptens stammt; andererseits stellt sie einen Bezug auf ein universelles und ihr vertrautes Lebensthema her: den Streit zweier Männer um eine Frau. Indem das Mädchen eine gelesene Geschichte und das ihr bekannte Lebensthema auf die Darstellung des Bildes bezieht, macht sie sich die noch nicht zu Ende gemalte piktorale Handlung verständlich. Auf die Nachfrage des Interviewers nach der im Bild fehlenden Frau empfindet das Mädchen den unvollendeten Charakter ihres Bildes deutlich. Sie macht die ihr bislang wegen einer Erkrankung fehlende Zeit verantwortlich und weist darauf hin, dass sie diese Figur noch in das Bild einfügen werde.

Die Szene macht deutlich, wie stark sich die verbalen Bilder der von dem Mädchen gelesenen Geschichte mit dem Bild des abgemalten ägyptischen Wandbildes überlagern. Deshalb besteht das Mädchen auch darauf, dass die Hauptfigur des Bildes, die umstrittene Frau, noch in jedem Fall in das Bild eingefügt werden müsse, damit dieses vollständig sei und der erzählten Geschichte entspreche. Der Gesprächsausschnitt macht deutlich, wie sehr das Mädchen in dem von ihr gemalten Bild den Sinn einer von ihr gelesenen Geschichte finden möchte, der es ihr ermöglicht, das Bild in ihre Lebenswelt einzuordnen. In dem Gesprächsausschnitt wird sichtbar, inwieweit Bilder und Geschichten aus fremden Kulturen dazu einladen, Vorstellungen aus dem individuellen und kollektiven Imaginären auf sie zu projizieren und sie dadurch der Dynamik der eigenen Bilderwelt anzupassen (Hüppauf/Wulf 2006). Durch die Arbeit an dem Bild kann das Thema des Begehrtwerdens, das Bedrohung und Verheißung zugleich ist, gestaltet werden.

Transkriptionszeichen

⌞ - Beginn einer Überlappung bzw. direkter Anschluss beim Sprecherwechsel

(.) - kurzes Absetzen während des Sprechens

(3) - Pause während des Sprechens. Die Zahl zeigt die Anzahl der Sekunden, die eine Pause dauert

ja - betont

. - stark sinkende Intonation

; - schwach sinkende Intonation

, - schwach steigende Intonation

nei::n - Dehnung, die Häufigkeit vom : entspricht der Länge der Dehnung

Literaturangabe:

Hüppauf, Bernd; Wulf, Christoph (Hrsg.) (2006): Bild und Einbildungskraft. München

Quellenangabe dieses Dokumentes:

Wulf, C.: Mädchen-Gruppendiskussion über zwei um eine Frau streitende Sklaven

In: http://www.fallarchiv.uni-kassel.de/backup/wp-content/plugins.old/lbg_chameleon_videoplayer/lbg_vp2/videos//wulf_maedchen_ofas.pdf, 23.09.2011